

## Freitag, 06. Okt. 2017

Das Konferenzhotel der Gruppe Novum Select „Hotel Handelshof“ steht gegenüber dem Essener Hauptbahnhof. Es war für die Tagungsteilnehmer also günstig gelegen. Leider entsprach nicht alles unseren Erwartungen. Schon die Anmeldung war für manchen schwierig und, was die Abendessen anging, war die Organisation unzureichend. Die Zimmer und der Tagungsraum waren in Ordnung. Der Zuspruch zur Tagung war erfreulich: Es waren 49 Mitglieder und Gäste anwesend, 4 mehr als angemeldet.

Der Freitag, 06. Oktober 2017, begann wie gewohnt mit der Sitzung des Akademischen Rates im Konferenzraum des Hotels (12:00-14:30).

Um 14:45 brachte der Bus die Mitglieder zum Folkwang-Museum, das nicht weit entfernt vom Hotel liegt. Im Hirschland-Saal des Museums angekommen, stellte der Direktor des Museums, Dr. **Tobia Bezzola**, *Die Folkwang-Idee* vor. Die Moderation oblag Prof. Dr. Erhard Meyer-Galow. Es schloss sich eine sehr interessante, leider infolge unseres Termindrucks sehr verkürzte Führung durch die Gemälde-Sammlung an, deren Umfang und Qualität unsere [Bilderfolge](#) nur andeuten kann.

Um 17:30 bis 19:00 Uhr wurde die **Jahresmitgliederversammlung** im Konferenzraum des Hotels abgehalten, zu der 44 Mitglieder anwesend waren. Die Tagesordnung hielt sich an die vom Präsidenten zuvor verschickte:

- (1) Begrüßung und Eröffnung
- (2) Totengedenken
- (3) Genehmigung der Tagesordnung
- (4) Tätigkeitsbericht des Präsidenten (Okt. 2016 – Okt. 2017)
- (5) Bericht der Koordinatorin des Akademischen Rates
- (6) Bericht über die Regionalvertretung Mansfelder Land
- (7) Bericht der Schatzmeisterin mit Abschluss des Jahres 2016, Stand im lfd. Jahr und mit Vorstellung des Budgets für 2018
- (8) Bericht und Empfehlung der Kassenprüfer
- (9) Diskussion über die Berichte
- (10) Abstimmungen über die Entlastung des Präsidiums und das Budget für 2018
- (11) Information zu den nächsten Tagungen
- (12) Verschiedenes
- (13) Schlusswort des Präsidenten und Abschluss der ordentlichen Mitgliederversammlung

Zwei seit der letzten Mitgliederversammlung Verstorbene war zu gedenken: Studiendirektorin Inge Brose-Müller, Mannheim, war, wie schon im Infobrief I/2017 berichtet, kurz nach der Mainzer Tagung am 27. Oktober 2016 verstorben. Sie konnte ihre Urkunde zur 15-jährigen Mitgliedschaft nicht mehr entgegennehmen. Prof. Dr. Klaus Schröter, Hamburg, Professor der deutschen und vergleichenden Literaturwissenschaft, verstarb am 21. Januar 2017.

Leider war keiner der vier Jubilare anwesend: 40-jähriges Jubiläum feiern dieses Jahr Herr Prof. Dr. Dr. Otto Böcher, Mainz, und Herr Prof. Dr. Dr. h.c. Werner Kuich, Brunn am Gebirge, Niederösterreich, 25-jähriges Jubiläum feiert Herr Prof. Dr. Horst Antenbrink, Rimbach, Odenwald, und Herr Dr. Kai Reichert, Planegg bei München, feiert seine 15-jährige Mitgliedschaft in der Humboldt-Gesellschaft.

Nach den Berichten des Präsidenten, der Koordinatorin des Akademischen Rates und der Schatzmeisterin und deren Diskussion gaben die Kassenprüfer die Empfehlung, den Vorstand zu entlasten, was auch einstimmig geschah.

Im Folgenden gab der Präsident noch einige Informationen bezüglich der nächsten Tagung in Solothurn bekannt.

<b>106. Tagung</b> der Humboldt-Gesellschaft für Wissenschaft, Kunst und Bildung e.V. <b>in Essen, 06. – 08. Okt. 2017</b>	<b>Bericht über die Tagung</b>	Stand: 29.11.2017 - 18:08 <small>(Datum der letzten Speicherung)</small>
---	------------------------------------	---

Um 19:00 Uhr begann das Abendprogramm. Nach der Begrüßung durch den Präsidenten, Prof. Dr. Peter Nenniger, übernahm Frau Prof. Dr. Dagmar Hülsenberg die Moderation. Sie stellte Herrn Prof. Dr. habil. **Andreas Berkner** aus Leipzig vor: Sein Vortrag *Braunkohle und die Gestaltung der Energiewende in Deutschland aus raumordnungsplanerischer Sicht* (Untertitel: *Positionsbestimmung zwischen Ausstiegsszenarien, „Landschaften nach der Kohle“ und Regionalentwicklung*) war lebhaft vorgetragen, dicht und inhaltsreich. Leider musste er direkt im Anschluss an den Vortrag wieder zurückreisen, sodass es nur wenig Aussprache darüber gab.

Ab 20:20 Uhr gingen die Mitglieder in den anschließenden Raum zum Abendessen, das als Buffet ausgegeben wurde. Es war für die 48 Personen bezüglich der Portionen und des Platzangebots zu gering ausgelegt, wodurch ein Tisch außerhalb gedeckt werden musste.

## Samstag, 07. Okt. 2017

Der Samstagvormittag (07. Okt. 2017) war traditionell Vorträgen im Konferenzraum des Hotels gewidmet. Prof. Dr. Karl Jug moderierte diesen Teil. Herr **Reinhard Paß**, Oberbürgermeister a.D. der Stadt Essen, stellte *Essen – [als] eine Stadt im Strukturwandel* frei, lebhaft und verständlich dar. Herr **Hans-Jürgen Best**, Stadtdirektor der Stadt Essen, erläuterte die *Regional-Entwicklung und Entwicklung im Ruhrgebiet*.

Nach der Kaffeepause stellte Herr Dr. **Arndt Neuhaus**, ex-RWE-Manager und derzeitiger Aufsichtsrat beim Stromerzeuger steag den *Strukturwandel im Energiemarkt* sehr anschaulich dar.

Das Nachmittagsprogramm fand auf dem Gelände der Zeche Zollverein statt. Auf der 15-minütigen Busfahrt erzählte Herr Prof. Dr. Meyer-Galow, der die Moderation für diesen Programmteil übernommen hatte, einiges über die Geschichte und Entwicklung der Zeche Zollverein.

Auf Deutschlands größter freistehenden Rolltreppe führen die Mitglieder in die zum Ruhrmuseum umgebaute Kohlenwäsche. Zitat von der Webseite [zollverein.de](http://zollverein.de):

*„Das Ruhr Museum in der ehemaligen Kohlenwäsche auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein ist das Regionalmuseum des Ruhrgebiets.*

*In seiner Dauerausstellung erzählt es mit 6.000 Exponaten die faszinierende Natur- und Kulturgeschichte des Reviers, einer der größten Ballungsräume Europas – von der Entstehung der Kohle vor 300 Millionen Jahren bis zum heutigen Strukturwandel zur Metropole Ruhr.*

*Der Museumsparcours beginnt mit den Mythen, Phänomenen und Strukturen der Gegenwart, gefolgt vom vorindustriellen Gedächtnis und endet nach der Geschichte des dramatischen Industrialisierungsprozesses wieder in der Gegenwart der Metropole Ruhr. Das Ruhr Museum verfügt über umfangreiche Sammlungen zur Industrie- und Sozialgeschichte, Archäologie, Geologie und Fotografie.“*

Nach dem Ablegen der Mäntel wurden die Mitglieder der Humboldt-Gesellschaft sehr kompetent von Dr. **Frank Kerner**, dem Leiter für Ausstellungen und Depots und Leiter der Industrie- und Zeitgeschichte, durch das Museum geführt.

Unsere [Fotostrecke](#) vermittelt hier eindrücklich dieses Museums.

Obwohl das Wetter sehr unfreundlich war, entschlossen sich doch einige zur Rundfahrt mit Elektrobussen durch das Gelände der Zeche Zollverein. Während der circa einstündigen Rundfahrt in Begleitung eines Gästeführers erfuhren die Teilnehmer interessante Fakten zur Geschichte, Architektur und der sich auf den Brachen entwickelten „Industrienatur“ der Zeche und Kokerei Zollverein.

Das festliche Abendessen mit Sektempfang gelang als Abschluss dieses interessanten und teilweise anstrengenden Tages besser als am Vortag.

## Sonntag, 08. Okt. 2017

Dank der Stiftung ChorForum Essen konnten wir am Sonntag, den 08. Okt. 2017, die Matinee in deren 2011 eröffneten Kulturhaus, der 2008 profanisierten Kirche St. Engelbert im Essener Südviertel, veranstalten. Die Moderation übernahm Herr Prof. Dr. Erhard Meyer-Galow. Er erläuterte einiges zu dem Kulturhaus (z.B. die künstlerische Innenausstattung in Eigenarbeit) und stellte den ersten Referenten vor:

Herr **Wulf Mämpel**, Journalist und ehemaliger Chefredakteur des Essener Lokalteils der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung, der größten Regionalzeitung Deutschlands. Er hielt seinen überzeugenden Vortrag *Kultur durch Wandel und Wandel durch Kultur*

Nach der Kaffeepause erläuterte Herr **Alexander Eberle**, künstlerischer Leiter und Vorstand der Stiftung ChorForum Essen, die *Transformation der St.-Engelbert-Kirche zum Chorforum Essen*; danach auch etwas über die Musikstücke des bevorstehenden Konzerts unter seiner Leitung am Flügel mit den Damen Ilka Wagner (Oboe) und Melanie Werner (Klarinette). Die Musikstücke – von Robert Schumann (*Phantasiestücke für Klarinette und Klavier*), Camille Saint-Saëns (*Sonate für Fagott und Klavier*) und Mikhail Glinka (*Grand Duo Concertant für Klarinette, Fagott und Klavier*) – wurden herausragend und einfühlsam vorgetragen.

Auch zur Matinee gibt es eine kleine [Fotostrecke](#).

Und auch pressetechnisch war die Tagung gut vorbereitet, wie der nebenstehende Artikel bezeugt.

Die hervorragende Organisation dieser Tagung in Essen, einschließlich der Akquisition der großzügigen Spende der Allbau GmbH und dem ausgezeichneten Imbiss mit Sekt und Wein im ChorForum Essen verdanken wir Herrn Prof. Dr. Meyer-Galow und seiner Gattin. Herzlichen Dank!



WAZ WES\_3  
Donnerstag, 5. Oktober 2017

Halten Vorträge: Ex-OB Reinhard Paß und Tobia Bezzola. FOTOS: AREND

### Tagung thematisiert Strukturwandel

Humboldt-Gesellschaft erstmals in Essen

Die Humboldt-Gesellschaft für Wissenschaft, Kunst und Bildung kommt erstmals in ihrer fast 60-jährigen Geschichte in Essen zusammen: Bei der 106. Tagung der Gesellschaft von Freitag, 6. Oktober, bis Sonntag, 8. Oktober lautet das Thema „Energie- und Strukturwandel“. Referenten im Folkwang-Museum und im Novum Select Hotel Handelshof sind unter anderem Folkwang-Direktor Tobia Bezzola (Folkwang, Fr., 15 Uhr), Ex-OB Reinhard Paß (Sa., 9.15 Uhr), Stadtdezernent Hans-Jürgen Best (Sa., 10.10 Uhr) und Ex-RWE-Deutschland-Chef Arndt Neuhaus (Sa., 11.35 Uhr). Am Sonntag klingt die Tagung mit einer Matinée im Chorforum aus. Dort halten Ex-WAZ-Lokalchef Wulf Mämpel (9.30 Uhr) und Chordirektor Alexander Eberle Vorträge mit dem Schwerpunkt Kultur/Musik. Zum Abschluss gibt es ein Konzert. Dr. Erhard Meyer-Galow, Chemiker und langjähriger Konzerntmanager, hat die Tagung nach Essen geholt und das Programm zusammengestellt. „Wir freuen uns, dass es erstmals in der Stadt klappt und hoffen auf viele interessierte Zuhörer“, sagt er. tosch

**Dr. Erhard Meyer-Galow**

**i** Alle Vorträge sind öffentlich und kostenlos. Gäste sind willkommen. Wer von Freitag bis Sonntag die Tagung komplett besuchen will, muss eine Pauschale von 40 Euro bezahlen. Weitere Info auf <http://humboldt-gesellschaft.org/>